



Frühjahr 2022
Nr. 84

Hand in Hand

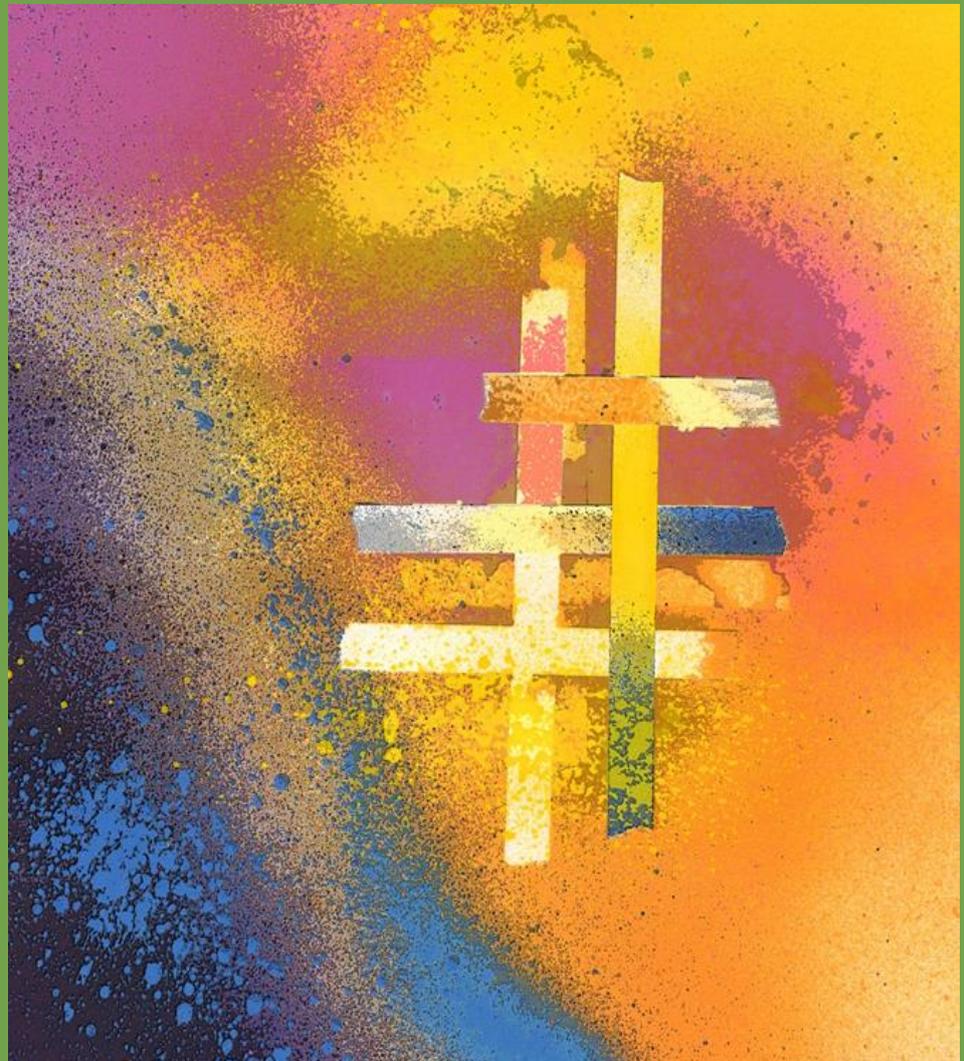
Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden der Region Holle

Für die Orte Astenbeck, Derneburg, Grasdorf, Hackenstedt,
Heersum, Henneckenrode, Holle, Luttrum,
Sillium, Söder, Sottrum

Ostern

Am Morgen
wirft die Sonne
ein Hoffungslicht
durchs Fenster.

Tina Willms



Grafik Pfeffer

www.kirchenregion-holle.de

Unsere Themen

01	Titel	14-19	Gottesdienstplan
02	Inhalt	20-26	Aus den Gemeinden
03	An(ge)dacht	27	Buchempfehlung
04-09	Besondere Veranstaltungen	28	Freud und Leid—Taufen
10	Termine Konfirmationen	29	Freud und Leid—Ehe und Verstorbene
11	Jugend und Kindergottesdienst	30	Werbung
12	Kinderkirche	31	Ansprechpartner
13	Kinderseite	32	Rückseite (Text von Tina Willms)

Redaktionsschluss

für die Sommerausgabe (Juni—August 2022): **10. 05. 2022**



Hinweis:

Leider können im Gemeindebrief nicht alle Beiträge ungekürzt erscheinen. Die Redaktion behält sich daher Kürzungen von Textbeiträgen vor. Auf unserer Homepage **www.kirchenregion-holle.de** finden Sie die Beiträge in ungekürzter Fassung sowie weitere Informationen, Fotos und Termine aus unserem Gemeindeleben. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Bankverbindungen:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Volksbank Alfeld

Kirchenamt Hildesheimer Land (bitte Stichwort angeben!)
IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74, BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE18 2789 3760 0300 2314 00, BIC: GENODEF1ES

Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der ev.-luth. Kirchenregion Holle
V.i.S.d.P. Peter Michael Wiegandt
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 2.700 Stück
Redaktion: Pastor P.M. Wiegandt (PMW), I. Esser (IE),
M. Hüffmeier (Hue), Erika Gerlach (EG)
Layout: I. Esser



Liebe Gemeindeglieder, bevor die Kirchenglocken am Ostermorgen läuten, tritt erst einmal Stille ein. Von Karfreitag bis zur Osternacht läuten in der Regel keine Glocken.

Erst dann geht es so zu, wie es Goethe einmal im Faust im Osterspaziergang beschrieb: *„Ich höre schon des Dorfs Getümmel,/ Hier ist des Volkes wahrer Himmel,/ Zufrieden jauchzet groß und klein:/ Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!“* Vorher aber ist Schweigen, ist Stille.

In unserer schnelllebigen Welt ist das oft vergessen. Manche halten die Stille oder das Schweigen vielleicht gar nicht mehr aus. Keine Meldungen auf dem Smartphone, keine push up Nachrichten auf dem Bildschirm - bin ich etwa abgehängt?



Auch die Bibel ist ja manchmal eher vollmundig. Zu Beginn des Alten Testaments stehen die Schöpfungstaten Gottes, zu denen dann gleich die Worte zu (fast) allen Schöpfungstagen gehören: *„Und Gott sprach, und siehe es war sehr gut.“* Auch das Johannes Evangelium im Neuen Testament beginnt in Kapitel 1 ja bekannt-

lich nicht mit der Stille, wenn es heißt: *„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“*

Wer in den Geschichten des Alten und Neuen Testaments weiterliest, der aber findet vielfach die Stille. Das gilt für die Propheten wie Elia, der Gott eben nicht im Feuer und Sturm findet (1. Könige 19), und geht über zu den Geschichten von Jesus und derer, die ihm nachfolgten. So heißt es zum Beispiel nach dem Lukas Evangelium Kapitel 1, dass der alte Zacharias im Tempel verstummt, oder es gilt ebendort in Kapitel 2 von Maria, *„dass sie alle diese Worte in ihrem Herzen behielt und bewegte“*, also zunächst schwieg.

Auch von den Jüngerinnen und Jüngern wird manchmal fast seltsam berichtet, dass sie auf ihrem Weg andere nicht grüßen sollten (Lukas Evangelium Kapitel 10), wie es bei den Propheten schon zum Kennzeichen diente, sich nicht ablenken zu lassen in allem Getümmel.

Den Ostertagen geht die Passionszeit voraus. Auch da schweigen nicht nur die Glocken ab Karfreitag, sondern auch in den Gottesdiensten gewohnte Gebete, die man aus der Stille danach aber umso bewusster wahrnimmt. Davon wünsche ich uns in diesen lauten und aufgeregten und angestregten Zeiten

Es grüßt Ihr und Euer
Pastor Peter Michael Wiegandt

Zur Bedeutung der Stille ist unlängst ein Büchlein mit dem Titel *„Schweigen - Eine Theologie der Stille“* von Klaus Berger, Theologieprofessor aus Heidelberg und Buchautor, erschienen (s. dazu unsere Buchempfehlung auf Seite 27) .

„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“ - Fastenaktion 2022, vom 2. März bis zum 18. April 2022



In den „Sieben Wochen ohne Stillstand“ wollen wir Sie ermutigen, Neues auszuprobieren. Manchmal gelingt nicht alles sofort, aber es ist gut, sich auf den Weg zu machen!

Die Fastenzeit bezieht sich auf Jesu vierzig Tage in der Wüste. Er stieg aus dem „normalen“, üblichen Leben aus, um sich darüber klarzuwerden, ob er dem Weg Gottes folgen könne oder wolle. Jesus übte Enthaltbarkeit nicht um ihrer selbst willen. Er trainierte.

Manches aber kann ich nicht für mich allein üben. Kritik zum Beispiel. Es ist gut, wenn wir das unseren Mitmenschen

gegenüber tun. Und es hilft, wenn wir den Sinn dieser Formulierung verstehen: Unsere Meinung zum Tun und Denken unserer Nächsten ist keine absolute, starre Besserwisserei. Wir äußern Kritik, weil wir Bewegung in Beziehungen ersehnen. Und dazu gehört auch, dass wir Geduld üben, wenn uns die oder der Nächste widerspricht.

Los geht's! Übung macht den/die Meister:in! Der Weg zu einer geschlechtergerechten Sprache ist übrigens ein gutes Beispiel: Um den Stillstand, das Festhalten an überkommenen Sprachregeln zu überwinden, hilft nur die Entwicklung eines sensiblen Bewusstseins. Und das purzelt einem oder einer nicht einfach ins Hirn. Auch hier also muss man trainieren, also üben, üben, üben!

Arnd Brummer

Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Passionsandachten in unserer Gemeinde, jeweils um 18:00 Uhr:

02.03. in Grasdorf, 16.03. in Holle,
30.03. in Luttrum

Bethel 

Altkleidersammlung vom 9. bis 14. Mai 2022

zugunsten der Bodelschwingschen Stiftung in Bethel

Abgabestellen:

Grasdorf und Luttrum

Hackenstedt

Heersum

Holle / Derneburg

Sillium

Sottrum

Pfarrhaus Garage (während der Sprechzeiten)

Pfarrhaus Garage, 9.00 – 17.00 Uhr

Gemeindehaus Alte Schule, 9.00 – 17.00 Uhr

Gemeindehaus PGH Kirchplatz 2, 9.00 – 17.00 Uhr

Matthäuskirche/Eingangsbereich, 9.00-17.00 Uhr

Martin-Lutherhaus, 9.00 – 17.00 Uhr



Hold on ! Sagt Emily Owen – die durch eine Operation ihr Gehör verloren hat und eine der Frauen ist, die im diesjährigen Weltgebetstag von ihrem unglaublichen Lebensmut erzählt. „Haltet fest (an Gott, an der Hoffnung) und gebt nicht auf“- so könnte man es übersetzen.

Und Natalie Collins sagt: „Egal wie schwierig meine oder deine Situation ist, es gibt immer Hoffnung.“

Diese beiden Zitate aus dem Weltgebetstagsgottesdienst möchten wir ihnen zurufen. Wir halten fest an der Hoffnung, den Weltgebetstag feiern zu können, auch wenn wir uns entschlossen haben, angesichts des rasanten Anstiegs der Infektionszahlen diesen zu verschieben.

Neuer Termin:

**Freitag 08. 04. 2022 um 19:00 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche, Sottrum**

In Bockenem findet der Gottesdienst am Freitag, 04. 03. 2022 statt.

Der Weltgebetstagsgottesdienst wird auch in diesem Jahr im Fernsehen auf Bibel TV übertragen, und zwar

Freitag, 04.03.22 19.00 Uhr

Samstag, 05.03.22 14.00 Uhr

Sonntag, 06.03.22 11.00 Uhr



Wir feiern das Leben - Familiengottesdienst in Sottrum

Wir laden Große und Kleine ganz herzlich ein zum
**Familiengottesdienst am Ostermontag,
18. April, um 11:00 Uhr
in der Martin Luther Kirche Sottrum.**

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir alle Kinder ganz herzlich ein

zum Ostereiersuchen rund um die Kirche!



Einladung zum 12. Orgelsommer—St. Martins Kirche Holle

Die Infektionszahlen der Corona Pandemie zeigen heute Werte, die im letzten Jahr kaum jemand für möglich gehalten hätte. Trotzdem hoffen wir, dass sich die Situation bald bessert und wir in diesem Jahr wieder den Holler Orgelsommer in Form von musikalischen Andachten feiern können. Natürlich werden wir die zu dem Zeitpunkt der Veranstaltungen bestehenden Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen einhalten.



Geplant sind dieses Jahr wieder drei Termine mit Musikern, die ein vielseitiges und wohlklingendes Programm präsentieren werden:

14.05.22 Renate Golde-Haase (Orgel) und Alexander Golde (Fagott)

11.06.22 Isabel Moreton (Harfe) und Martin Ehlbeck (Orgel)

02.07.21 Michael Culo (Orgel)

Beginn ist jeweils um 17.00 Uhr in der Holler St. Martins Kirche.

Der Eintritt ist frei. Spenden zur Finanzierung des Orgelsommers sind willkommen.

Wir bitten um Anmeldung unter: olga-muennig@t-online.de

oder im Internet unter kg-holle.gottesdienst-besuchen.de.

Wir hoffen, dass der Orgelsommer stattfinden kann und freuen uns auf Ihren Besuch.

Änderungen geben wir rechtzeitig auf unsere Homepage www.kirchenregion-holle.de bekannt.

Ihr Orgelsommerteam

Gemeindefest in Hackenstedt

Anlässlich des Jubiläums der Namensgebung der Pauluskirche findet in Hackenstedt ein Gemeindefest statt. Das Fest startet mit einem Gottesdienst am

Sonntag, 26. Juni 2022, 13:30 Uhr in der Paulus Kirche Hackenstedt,

den Pastor Ralf Krüger, der vor 32 Jahren, zur Zeit der Namensgebung, die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde inne hatte, halten wird.

Im Anschluss wird ein breites Programm für alle Altersgruppen angeboten.

In den Ortsterminkalender hat sich ein Fehler eingeschlichen, deshalb ist dort ein anderes Datum genannt.

**Ökumenischer Gottesdienst
Pfingstmontag,
06. Juni 2022, 14:00 Uhr
St. Martins Kirche Holle**



**Ökumenischer Gottesdienst
am Tag der Autobahnkirchen**

**Sonntag, 26.6.2020, 14 Uhr
Nikolai Kirche Grasdorf**

Anschließend Zusammensein vor der
St. Marien Kirche Grasdorf



Regina Westphal neue Lektorin in der Kirchenregion

Frau Regina Westphal ist seit dem vergangenen Jahr als ev. Gemeindeglied in Holle neu zugezogen.

Aufgewachsen ist sie in Ohlum, der 1022 erstmals urkundlich genannten und damit ältesten Ortschaft der heutigen Gemeinde Hohenhameln. Diese wurde in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wie viele andere, durch die kirchliche Jugendarbeit von Diakon und Pastor i.R. Erhard Rämisch geprägt.

Nach verschiedenen beruflichen und privaten Lebensstationen als Großhandelskauffrau und nach dem Studium als Lehrerin in Hannover und Heidelberg und ihrem Engagement in der Kirchengemeinde Hohenhameln hat Regina Westphal 2018 die LektorInnenausbildung der

Hannoverschen Landeskirche im Michaeliskloster in Hildesheim erfolgreich absolviert.

Nach ihrem Umzug nach Holle steht sie nun dankenswerterweise auch den Kirchengemeinden der Region als Leiterin für fröhliche und würdevolle Gottesdienste zur Verfügung. Sie ergänzt damit das Team der Prädikanten und LektorInnen, das sich seit 10 Jahren mit Constanze Haase-Wiegandt, Anette Holle, Hans-Henning Bleckmann, Gerhard Klein, Mathias Klein und Hans-Heinrich Oertzen immer wieder erweitert hat.

Regina Westphal wird zu einem späteren Zeitpunkt in den für sie noch neuen Kirchenkreis Hildesheimer Land- Alfeld eingeführt.

PM Wiegandt

Visitationswoche vom 20. bis 27.3.2022

In der Regel alle sechs Jahre werden ev. Kirchengemeinden im Auftrag der Landeskirche durch den Superintendenten oder die Superintendentin und ihren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden „visitiert“. Visitation ist dabei ein altes lateinisches Wort und bedeutet nichts anderes als „Besuch“, eine Bedeutung, die in der englischen Sprache ja noch deutlich ist, wenn es hier heißt „to visit“.

Die letzte Visitation für die Kirchenregion Holle fand 2013 statt und wurde mit Berichten 2014 abgeschlossen. Pandemiebedingt wurde der neue, nachfolgende Termin aus 2020 und 2021 nun in dieses Jahr verschoben, so dass es vom 20. bis 27. März um die Rückschau für einen Zeitraum von bald neun Jahren geht.

Waren Visitationen früher eher im Sinne einer Obrigkeit und Dienstaufsicht sogenannte „top-down“ Veranstaltungen,

so hat sich dieses Verständnis in den letzten Jahren durchaus verändert. Es geht in vielem um das gegenseitige Lernen. Die Anliegen der Ortsgemeinden sollen nun aus den Gemeinden mit in hierarchisch höhere Entscheidungsgremien genommen werden, ein sogenanntes „bottom-up“ Verfahren.

Gottesdienste und Andachten in den acht Tagen in diesem Jahr werden am 20.03. in der Martin Luther Kirche in Sottrum, am 24.03. in der Pauluskirche in Hackenstedt und am 27.03. in der St. Martins Kirche in Holle sein. Im Anschluss soll Gemeindegliedern die Gelegenheit gegeben werden, ihre Anliegen in Einzelgesprächen mündlich oder schriftlich weiterzugeben. Zu Sitzungen oder Spaziergängen mit Ehrenamtlichen oder kommunalen Vertretern wird gesondert eingeladen.

PMW

MONATSSPRUCH MAI 2022

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht. 3. Johannes 2



Evangelische Kirchen in Szene setzen – und gewinnen

Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder ruft zum Mitmachen auf

„Kirchen in Szene setzen“ lautet das Motto eines Fotowettbewerbs der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa) und der Bank für Diakonie. Amateure und Profis können jeweils bis zu fünf kreative Aufnahmen von und aus evangelischen Kirchengebäuden einschicken, teilt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) mit. Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder freut sich, wenn möglichst viele Einsendungen aus dem Sprengel Hildesheim-Göttingen dabei sind: „Es wäre großartig, wenn unsere wunderschönen Kirchen und Kapellen in Südniedersachsen bei diesem Fotowettbewerb repräsentiert wären. Schicken Sie Ihre schönsten und kreativsten Fotos bei der Stiftung KiBa ein! Ich bin gespannt, ob einige es in den Kalender 2023 schaffen.“

Der Sprengel Hildesheim-Göttingen ist mit seinen Mittelgebirgen Leine- und Weserbergland, Solling und Harz nicht nur der höchste Sprengel der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, sondern auch der „steinreichste“. Vom Unesco-Weltkulturerbe St. Michael in Hildesheim bis hin zu vielen schlichten Nachkriegs-Notkirchen: Rund 700 Kirchen und Kapellen laden hier als Zeugnisse und Orte kirchlichen Lebens aus mehr als einem Jahrtausend ein zum Besuch und zum Gebet.

Aus den eingesandten Fotos prämiert eine Jury der KiBa die drei schönsten Motive mit einem Preisgeld von 100 bis 300 Euro. Zwölf besonders schöne Motive sollen

zudem den Jahreskalender 2023 der Stiftung schmücken.

Einsendungen ausschließlich unter www.stiftung-kiba.de/fotowettbewerb
Einsendeschluss ist der 12. Mai. 2022

Beispielfoto:

Michaeliskirche in Hildesheim



Zur Stiftung:

Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa) ist eine Stiftung der EKD und der evangelischen Landeskirchen. Für Sanierungsvorhaben hat sie seit 1999 Zusagen in Höhe von 35 Millionen Euro geben können, teilt die EKD mit. Allein in diesem Jahr seien Förderzusagen von mehr als 1,2 Millionen Euro vorgesehen. Weitere Infos und Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb unter

www.stiftung-kiba.de/fotowettbewerb

Seminare, Aus- und Fortbildungen, Freizeiten



Du hast die Nase voll von Corona und Kontakte reduzieren? Du hast Lust aus der digitalen Blase aufzutauchen und mal wieder etwas im echten Leben zu wagen? Du bist bereit für neue Abenteuer? Dann hat der Kirchenkreisjugenddienst Hildesheimer Land-Alfeld genau das richtige Programm für dich! Seminare, Aus- und Fortbildungen für Ehrenamtliche, Freizeiten, Studententage, spirituelle Angebote – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Überzeug dich selbst!



Fortbildungen für Ehrenamtliche, Freizeiten, Studententage, spirituelle Angebote – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Überzeug dich selbst!

LARP Larry Botter—18. bis 22.07.22 / Betheln
 Jugendfreizeit—17. bis 30.07.22 / Italien
 Jugendfreizeit—27.07. bis 08.08.22 / Korsika
 Jugend-Studienfahrt—01. bis 04.08.22 / Berlin
 Jugendfreizeit—05. bis 21.08.22 / Frankreich
 Pilgern—XXXXC

Zelten
 15. bis 20.08.22 / Humboldtsee
 Teensfreizeit
 14. bis 21.10.22 / Niederlande
 Newcomer-Kurs
 24. bis 28.10.22 / Burgwedel
 Juleica-Schulung
 24. bis 28.10.22 / Burgwedel

Du bist da, du bist da, das ist einfach wunderbar!

So beginnt stets der Kindergottesdienst in Hackenstedt. Davor zünden die Kinder eine Kerze an und setzen sich um ihr selbstgestaltetes Kreuz (siehe Bild).

Nach einem liturgischen Teil lernen die Kinder mit Hilfe eines Kamishibai, einem Rollenspiel, einer Mitmachgeschichte oder einem kleinen Anspiel die biblische Geschichte. Dabei ging es thematisch bisher um das Erntedankfest, Sankt Martin, die Kerze auf dem Adventskranz oder um die heiligen drei Könige. Danach erfolgt ein Lied und eine Aktion. Zum Beispiel bastelten wir kleine Adventskränze oder stellten aus Salzteig Sterne her. Das letzte Mal gestalten wir Faschingsmasken. Nach dem Vaterunser mit Bewegungen, einem Segenslied und dem Abschlusslied werden die Kinder nach einer ereignisreichen Stunde von ihren Eltern wieder in Empfang genommen.



Foto Inga Schwarzwälder

Die meisten Kinder in der Kinderkirche sind im Kindergarten-bis Schulanfängeralter. Es gibt aber auch hin und wieder Krabbelgottesdienste, wo auch die ganz Kleinen mit ihren Eltern herzlich willkommen sind. Wir freuen uns auf euren Besuch

Euer Kigoteam Hackenstedt Inga, Frauke und Denise

„Jesus freut sich über uns!“

Familiengottesdienst mit neuem Kinderkirchenteam

„Jesus freut sich über uns, wir sind alle willkommen!“ - Zu diesem Leitgedanken der Jahreslosung haben wir einen Familiengottesdienst in Sottrum gefeiert. Musikalisch stimmungsvoll begleitet wurden wir dabei von Astrid Rüder an der Gitarre und Christine Schwarz an der Orgel.

Jesus empfängt uns mit offenen Armen, er hört und sieht uns, er will uns nahe sein. Diese Botschaft ist für alle Menschen heilsam und segensreich, ganz besonders aber für die, die sonst am Rand stehen. So wie der blinde Bartimäus, der von anderen Menschen ausgeschlossen wird.

Die Geschichte seiner heilsamen Begegnung mit Jesus haben wir im Gottesdienst gehört. Die Kinder waren eingeladen, diese mit Bewegungen nachzuspielen.

Damit sich auch die Kleinen in unseren Gemeinden aufgehoben und willkommen fühlen, braucht es kindgerechte Angebote. Und deshalb ist es so wunderbar, dass es Menschen gibt, die sich in der Kinderkirche engagieren.

Und so haben wir in diesem Gottesdienst denen Danke gesagt, die sich zuletzt viele Jahre ehrenamtlich für die Kinderkirche eingesetzt haben. Mit Applaus, Geschenk und Segen wurden verabschiedet: Astrid Rüder, Cordula Ostermann und Julia Lampe-Pflüger. Rieke Woltermann konnte im Gottesdienst nicht dabei sein, ihr sei natürlich ebenso gedankt!

Anschließend haben wir die neuen Kiki-Mitarbeiterinnen willkommen geheißen



Foto: Iris Adelhelm

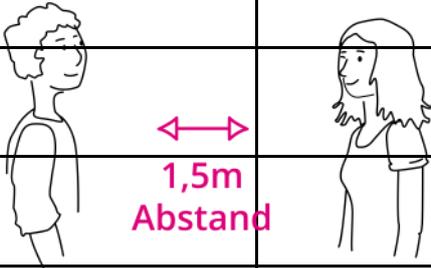
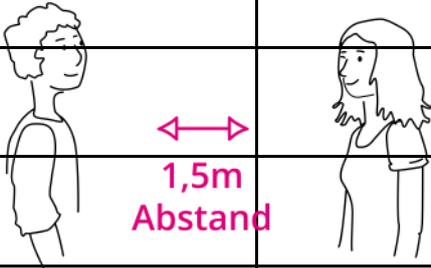
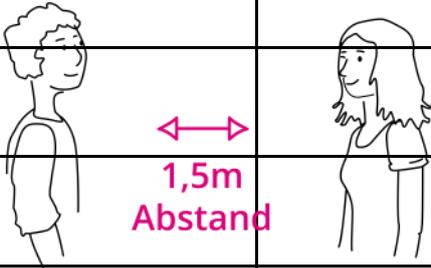
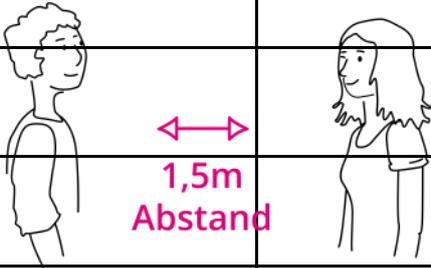
und ihnen Gottes Segen für ihre Arbeit mit den Kindern zugesprochen. Zum neuen Kiki-Team in Sottrum gehören: Saskia Seewaldt, Emily Bertram, Sonja Deicke, Mandy Borchers, Milena Busch und Selina Eiermann. Wir wünschen euch eine erfüllte und segensreiche Zeit mit den Kindern!

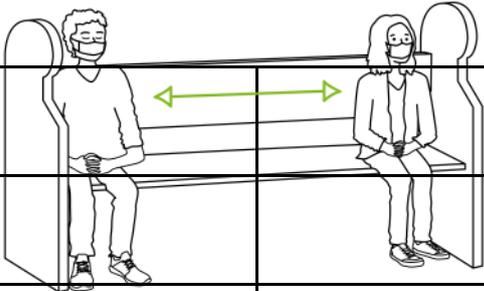
Pastorin Hanna Wagner

Die Kinderkirche für Kinder ab ca. 3 Jahren ist planmäßig **jeden letzten Samstag im Monat um 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Sottrum.**

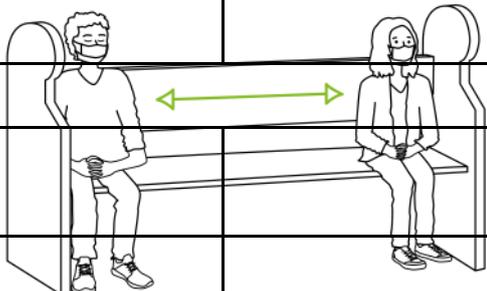
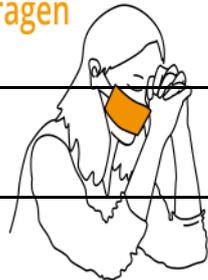
Zur Organisation und Planung bitten wir um vorherige Anmeldung bis zum jeweilige Mittwochabend vor der Kinderkirche.

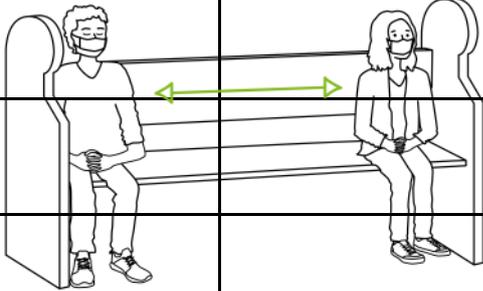
Wir würden uns freuen, dann viele Kinder begrüßen zu können. Wer Lust hat, Teil des Orga-Teams zu werden, ist auch herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Euch! Bei Fragen und Anmeldungen zur Kinderkirche meldet euch bitte unter folgender E-Mail-Adresse: kiki-kgholle@gmx.de

Datum	Holle St. Martins Kirche 	Grasdorf Nikolaikirche 	Luttrum Annenkapelle 
Mittwoch, 02.03. Aschermittwoch		18:00 Uhr Passionsandacht	
Freitag, 04.03. Weltgebetstag			
Sonntag, 06.03. Invokavit			10:45 Uhr
Freitag, 11.03.			
Sonntag, 13.03. Reminiscere	9:00 und 11:00 Uhr GD mit Vorstellung der Konfirmanden*innen	09:30 Uhr	 Hände desinfizieren
Mittwoch, 16.03.	18:00 Uhr Passionsandacht		 <small>© Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht</small>
Samstag, 19.03.	Taufsamstag		
Sonntag, 20.03. Okuli			
Donnerstag, 24.03.			
Samstag, 26.03.			
Sonntag, 27.03.	10:00 Uhr Visitation	<small>© Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht</small>	
Mittwoch, 30.03.)	18:00 Uhr Passionsandacht
Sonntag, 03.04. Judika			10:45 Uhr
Freitag, 08.04. Weltgebetstag			

Hackenstedt Pauluskirche 	Sottrum Martin Luther Kirche 	Sillium Matthäuskirche 	Heersum Urbanikirche 
		Nase-Mund-Maske tragen 	
10:30 Uhr Kinder-gottesdienst 	9:00 und 11:00 Uhr GD mit Vorstellung d. Konfirmanden*innen	© Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht	09:30 Uhr Präd. Klein
		18:30 Uhr GD und Gemeindeversammlung	
10:45 Uhr Lek. A. Holle			
, Ort und Zeit nach Vereinbarung			
	10:00 Uhr Visitation (Lektoren u. Prädikanten)		
18:30 Uhr Andachten Andachtenteam			
	10:00 Uhr Kinderkirche 	© Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht	
09:30 Uhr 10:30 Uhr Kinder-gottesdienst 			09:30 Uhr Pn. Uhlmann u. Präd. Klein
	19:00 Uhr Weltgebetstag, U.Koll +Team		

Datum	Holle St. Martins Kirche 	Grasdorf Nikolaikirche 	Luttrum Annenkapelle 
Sonntag, 10.04. Palmsonntag	09:30 Uhr		 Hände desinfizieren
Donnerstag, 14.04. Gründonnerstag	18:00 Uhr		
Freitag, 15.04. Karfreitag		09:30 Uhr	<small>© Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht</small>
Sonntag, 17.04. Ostersonntag	09:30 Uhr		10:45 Uhr mit Abendmahl
Montag, 18.04. Ostermontag		10:45 Uhr	
Samstag, 23.04.			Taufsamstag
Sonntag, 24.04. Quasimodogeniti	10:00Uhr Goldene Konfirmation		
Samstag, 30.04.			
Sonntag, 01.05. Misericordias Domini	09:00 und 11:00 Uhr Konfirmation I und II	09:30 Uhr	10:45 Uhr
Sonntag, 08.05. Jubilate	09:00 und 11:00 Uhr Konfirmation III u. IV		
Samstag, 14.05. Orgelsommer I	17:00 Uhr		  1,5m Abstand
Sonntag, 15.05. Kantate		09:30 Uhr	<small>© Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht</small>
Sonntag, 22.05. Rogate	09:30 Uhr		11:00 Uhr Konfirmation
Donerstag, 26.05. Himmelfahrt			

<p>Hackenstedt</p> <p>Pauluskirche</p> 	<p>Sottrum</p> <p>Martin Luther Kirche</p> 	<p>Sillium</p> <p>Matthäuskirche</p> 	<p>Heersum</p> <p>Urbanikirche</p> 
<p>18:30 Uhr Präd. Oertzen, Tischabendmahl,</p>			<p>18:00 Uhr Präd. Klein Mmt Abendmahl</p>
	<p>10:45 Uhr Präd. Kleinmit Abendmahl</p>	<p>09:30 Uhr Präd. Kleinmit Abendmahl</p>	
<p>05:45 Uhr Lek.A.Holle Ostermorgen m. Chor</p>			<p>10:45 Uhr</p>
	<p>11:00 Uhr Pn. Wagner Familiengottesdienst</p>		
<p>, Ort und Zeit nach Vereinbarung</p>			
<p>10:00 Uhr Kinderkirche</p> 		 <p><small>© Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht</small></p>	
<p>10:45 Uhr Präd. Klein</p>			<p>09:30 Uhr</p>
<p>10:00 Uhr Pn. Wagner-Konfirmation 10:30 Kindergottesdienst</p>		<p>10:00 Uhr</p>	
		<p>Nase-Mund-Maske tragen</p>	
	<p>10:00 Uhr PW Konfirmation</p>	 <p><small>© Evangelische Medienarbeit EMA, Merle Specht</small></p>	<p>10:30 Uhr Zeltgottesdienst 1000 Jahre</p>
	<p>10:45 Uhr</p>		<p>09:00 Uhr Konfirmation</p>
<p>08:30 Uhr Wanderung ab Pfarrhaus 09:30 Uhr GD Söder Präd. Oertzen</p>			

Datum	Holle St. Martins Kirche 	Grasdorf Nikolaikirche 	Luttrum Annenkapelle 
Samstag, 28.05.	Nase-Mund-Maske tragen		
Sonntag, 29.05. Exaudi		09:30 Uhr	
Samstag, 04.06.	Taufsamstag		
Sonntag, 05.06. Pfingstsonntag	<small>© Evangelische Medienarbeit EMA, Marie Specht</small>		10:45 Uhr
Sonntag, 06.06. Pfingstmontag	14:00Uhr ökumenischer Gottesdienst		
Samstag, 11.06.	17:00 Uhr Orgelsommer II		
Sonntag, 12.06. Trinitatis			

Da zum Redaktionsschluss noch nicht verbindlich vorausgesagt werden kann, wer die Gottesdienst hält, haben wir

Gottesdienste mit Anmeldung (bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Kontaktdaten an):

Wir bitten Sie, **die derzeit gültigen Hygieneregeln bei allen Gottesdiensten und Veranstaltungen** anderem auch abhängig sind von den Inzidenzzahlen, die wir aber kurzfristig auf unserer Homepage

*Herzliche Einladung zu
auf dem Weinberg oder im*

Hier nun alle Termine und Angaben, die zum Redaktion

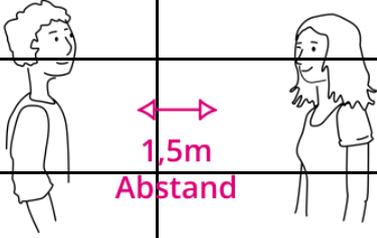
25.05. vor St. Peter und Paul Kirche in Upstedt,

12.06. auf dem Weinberg (plattdeutscher Gottesdien

26.06. auf dem Weinberg, der Prediger stand zum Re

10.07. auf dem Weinberg mit Pastor Eckhard Gorka

25.07. Dorfgemeinschaftsplatz in Störy mit Pastor Me

<p>Hackenstedt</p> <p>Pauluskirche</p> 	<p>Sottrum</p> <p>Martin Luther Kirche</p> 	<p>Sillium</p> <p>Matthäuskirche</p> 	<p>Heersum</p> <p>Urbanikirche</p> 
	<p>10:00 Uhr Kinderkirche</p> 		
		<p>10:00 Uhr PW Konfirmation</p>	 <p>Hände desinfizieren</p>
<p>Ort und Zeit nach Vereinbarung</p>			
<p>09:30 Uhr</p>			<p>FF Gottesdienst Uhrzeit noch offen</p>
	 <p>1,5m Abstand</p> <p><small>© Evangelische Medienarbeit USA, Merle Specht</small></p>		
<p>10:30 Uhr Kinder- gottesdienst</p> 	<p>10:45 Uhr</p>	<p>09:30 Uhr</p>	

Für dieses Mal zum Teil auf die entsprechenden Kürzel verzichtet.

Änderungen vorbehalten

unbedingt einzuhalten. Bitte achten Sie auch auf eventuelle kurzfristige Änderungen, die unter www.kirchenregion-holle.de und in den Schaukästen bekanntgeben.

*zu den Waldgottesdienst
im Dorf, jeweils um 10:30 Uhr*

Anschluss bekannt waren:

(st) mit Pastor Meyer-Lochmann
Anschluss noch nicht fest.

Meyer-Lochmann





Oje! Kinder und Kirche

Paul und ich spielen Länderraten mit dem Globus. Er dreht, stoppt die Welt mit seinem Finger, und ich muss sagen, wo er ist.

Ein paarmal landen wir im Wasser, dann tippt er genau auf die Hauptstadt von Frankreich. „Paris“, sage ich. „Ich war auch schon mal dort.“

Paul ist unbeeindruckt. „Ich will nicht nach Paris“, erklärt er, „da gibt's böse Schlangen.“ Ich erkläre ihm, dass es in Paris keine Schlangen gibt, aber er weiß es besser. „Hat schließlich die Pastorin gesagt, und die weiß es besser, und die lügt nie. Außerdem steht das in der Bibel“, sagt Paul. Mein letzter Kirchenbesuch ist schon etwas länger her, aber ich kann mich nicht daran erinnern, dass dort von französischen Reptilien die Rede war.

„Doch“, beharrt Paul. „Adam und Eva wohnten in Paris. Dann haben sie Äpfel gegessen, und schon kam die böse Schlange, so war das.“

Paul besucht seit einiger Zeit einen evangelischen Kindergarten, und einmal im Monat zieht die ganze Lämmerschar in die Kirche. Seitdem habe ich eine Menge neuer Dinge über das Christentum gelernt.

Neulich erfuhr ich zum Beispiel, „...dass Maria und Josef ihr Baby in ein Gerippe gelegt haben. Nebenan ins Hotel konnten sie ja nicht, das war voll.“

Mitfühlend erzählte mir Paul außerdem, dass Jesus ein bisschen Pech hatte. „Der hatte nämlich genau an Weihnachten

Geburtstag. Das ist doof, weil da alle anderen Kinder bei ihren Omas und Opas sind und gar nicht zum Kindergeburtstag kommen können.“

Und als wäre Jesus damit noch nicht genug gestraft, starb er auch noch ausgerechnet am Karfreitag. Nur ein paar Tage vor Ostern, der Hochsaison der geliebten Schokoladeneier.

„Aber dafür darf Gott ja bei der Pastorin immer Mittag essen“, erklärte Paul weiter. „Wie kommst du denn darauf?“, wollte ich wissen. „Hast du ihn dort gesehen?“ – „Nö“, antwortete Paul. „Aber in der Küche von der Pastorin hängt ein Schild, und da steht drauf „Gott ist bei mir“. Klar, das leuchtet ein.“

Apropos leuchten: Ein Heiligenschein ist nach Pauls Erklärung so eine Art Mütze für Engel. Engel sind im Übrigen weiblich, weil sie ja Kleider tragen. Die Frage ist nur, was mit den Männern passiert, wenn sie mal sterben. „Vielleicht kommen die alle ins Bergwerk“, überlegt Paul. Ins Bergwerk? „Ja, wie der Gabriel. Der ist ein Männerengel und arbeitet im Bergwerk.“.??? Die Erklärung: Gabriel ist ein Erz-Engel, und Erz kommt aus dem Bergwerk, das wusste Paul.

Ich finde seine Logik so bestechend, dass ich es nicht übers Herz bringe, ihn zu verbessern. Und wenn der liebe Gott Humor hat, hat er dafür sicherlich auch Verständnis.

(nach Tina Rückert)

Der Pastor entdeckt Schlittschuhe in der Sakristei. "Wem gehören die?"
Paulchen grinst: "Wahrscheinlich den Eisheiligen!"



St. Martin am 11.11.2021



Ganz verschieden hatten unter Corona Auflagen die KiTas den St. Martins Tag gestaltet. In Heersum war mit Pastorin Silke Fahl am Nachmittag eine Andacht vorbereitet und geplant. In Grasdorf waren am Mittwoch und am Freitag Lichter im Zuge der Eröffnung des Dorfplatzes zu sehen. In Holle hatten die Kinder und Mitarbeitenden der KiTa einen Stationenweg vom St. Martins Kindergarten über die neu gepflasterte Schlesierstraße bis zur St. Martins Kirche organisiert.

Zum Namenstag des Holler Gotteshauses gestalteten abends Pastor Peter Wiegandt mit einem Zeichentrickfilm und Hans Henning Bleckmann an der Orgel eine Andacht. Die Küsterin Lydia Buchsbaum hatte dazu den Altar mit den Paramenten in der Kirchenfarbe rot gestaltet, mit der oft auch das St. Martins Gewand dargestellt ist.

PMW

Adventsandacht mit Verabschiedung von Frau Lieselotte Lerch



Foto Hans Ulrich Lerch

Am 1. Advent hat in der St. Martins Kirche in Holle eine Adventsandacht mit besonderem musikalischem Programm zur Verabschiedung von Frau Lieselotte Lerch, die für viele Jahre die musikalischen Aktivitäten in der Kirchenregion Holle

mitgestaltet hat, stattgefunden. Aufgrund der aktuellen Situation zu Corona war die Gestaltung des musikalischen Programms keine leichte Aufgabe, und viele eingeplante Musiker konnten nicht teilnehmen.

Frau Lerch und Frau Schwarz hatten trotzdem ein vielseitiges Musikprogramm mit Orgelspiel, Gitarre, Blockflöte und Gesang präsentiert. Pastor Peter Michael Wiegandt ergänzte das Musikprogramm mit Lesungen. Gespielt wurden Stücke von J.S. Bach, Mundsckick und Petzold.

Während der Andacht bedankten sich die Vorstandsvorsitzende der Kirchengemeinde Holle, Frau Carmen Thiemann-Vollbrecht, der Vorstandsvorsitzende der Kirchenregion Holle, Herr Gerhard Klein und Pastor Peter Michael Wiegandt bei Frau Lerch für ihre vielseitige Arbeit als Chorleiterin, Musikerin, Sängerin und Organistin, die sie seit mehr als 50 Jahre erfolgreich praktiziert. Selbst ein Dankesgruß aus Leipzig aus ihrem Familienkreis erreichte sie bei dieser Andacht.

Bei der Übergabe von Blumen für Frau Schwarz und Frau Lerch wurde ein Präsent als Dank für Frau Lerchs langjährige Arbeit übergeben. Die zahlreichen Teilnehmenden belohnten das Musikprogramm und die Arbeit von Frau Lerch mit einem ergiebigen Applaus.

Frau Lerch versprach, dass Sie trotz Ihres wohlverdienten Ruhestands gerne, soweit die Zeit es zulässt, weiterhin zur Gestaltung der musikalischen Aktivitäten zur Verfügung steht, welches von allen sehr begrüßt wird.

Selbstverständlich hat die Andacht unter strenger Einhaltung der aktuellen Corona Richtlinien stattgefunden.

Jens Klie

Krippenspiel 2021 in Grasdorf

„Wir dürfen ein Krippenspiel einüben? Wirklich? Und es dann auch in der Nikolai-Kirche aufführen?“ Bis zuletzt blieben diese Fragen spannend. Die DarstellerInnen waren sehr motiviert und hatten viel Spaß an den Vorbereitungen, so dass am Heiligen Abend alles glatt lief, na fast: Unser Josef war krank, die große Schwester sprang spontan ein!

Eltern, Freunde und Bekannte durften nach Anmeldung (mit Abstand) mitkommen. Beim Krippenspiel gab es leuchtende Kinderaugen. Weihnachtslieder und Orgelmusik brachten dazu weihnachtliche Stimmung.



Foto Ines Plum

Danke liebe Kinder und Eltern, es hat uns allen wieder großen Spaß gemacht!

Jessica Oleszewski und Ines Plum

Verabschiedung und Einführung alter und neuer Mitarbeitenderinnen der Kita im Gottesdienst



Foto Katja Hencken

Am ersten Sonntag im Februar fand in der Holler St. Martins Kirche ein Gottesdienst mit der Verabschiedung und Einführung alter und neuer Mitarbeitender der St. Martins Kita statt. Leider konnten pandemiebedingt keine Kinder und wegen Fortbildungen keine Mitarbeitender der St. Nikolai Kinderkrippe Grasdorf teilnehmen.

Unter der besonderen musikalischen Ausgestaltung durch Christine Schwarz und Heike Hillebrand an der Orgel und mit der Violine konnten mit Frau Selina Behrens und Frau Hanna Dankert zwei neue Mitarbeitende in Holle begrüßt werden. Wer weiß, wie schwer es derzeit ist, neue Mitarbeitende für den KiTa Bereich zu finden, erahnt, wie groß nun die Freude war. Unter der kommissarischen Leitung der Holler St. Martins KiTa Frau Kerstin Hoppmann trugen die Mitarbeitenden ein vorher einstudiertes Sprechstück vor. Alle Mitwirkenden waren dabei ganz in

schwarz gekleidet, in „corporate identity“ mit Pastor Wiegandt, der aber nur auf die viel bunteren Farben der Blumengeschenke für die neuen Mitarbeitenden und Mitwirkenden und auch auf deren unter Mund Nasen Schutz erkennbaren Lid Schatten verweisen konnte.

War im Sprechstück der Mitarbeitenden mit Kerzen vom Licht der Hoffnung die Rede, so ging es in der Predigt, wie vorgegeben, um Geschichten vom Wasser aus dem Alten und Neuen Testament.

Die biblischen Bildworte vom Licht und Wasser passten gut in die Zeit des bevorstehenden Aufbruchs nicht nur in der Natur, sondern auch für die neue Leitung der Holler St. Martins KiTa mit Yvonne Krink. Sie wird im März beginnen und war schon im Gottesdienst im Februar mit ihren kleinen Geschenken anwesend.

PMW

Neue Kirchengemeinde Hackenstedt-Sottrum-Sillium

Nun ist es endlich so weit, die Fusion der beiden Kirchengemeinden Sillium und Hackenstedt-Sottrum ist vollzogen. Geplant war die Fusion zur neuen Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Hackenstedt-Sottrum-Sillium schon zum 01. 07. des letzten Jahres. Corona-bedingt hat das Genehmigungsverfahren des Landes Niedersachsen und der Hannoverschen Landeskirche ein halbes Jahr länger gedauert. Im Dezember 2021 wurde die Genehmigungsurkunde mit Wirkung zum 01. 01. 2022 zugestellt.

Alle Kirchenvorstandsmitglieder der beiden alten Kirchengemeinden gehören nun dem Kirchenvorstand der neuen Kirchengemeinde an. Auf ehrenamtlicher Seite sind das

für Sillium: Heike Sittig,

für Sottrum: Iris Adelhelm, Ute Koll und Christina Schnelle-Bertram,

für Hackenstedt: Frauke v. Biedersee, Erika Gerlach, Christiane Karst, Achim Lindenberg und Johann Schwarzwälder.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 26. 01. 22, zu der Pastor Wiegandt als Vertreter für die erkrankte Pastorin Fahl

eingeladen hatte, wurden **Achim Lindenberg zum Vorsitzenden und Ute Koll zur stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstands** gewählt. Alle anderen Ansprechpartner in den Orten bleiben gleich.

Die Fusion ist notwendig geworden, nachdem die Personaldecke im Kirchenvorstand Sillium bis auf Heike Sittig zusammen geschmolzen und der Kirchengemeinde ein eigenständiges Handeln auf Dauer nicht mehr möglich war. Da schon in der Vergangenheit verschiedene gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel der Seniorenkreis Sottrum/Sillium, stattgefunden haben und auch die pfarramtliche Versorgung aus einer Hand stattfindet, bot sich die Fusion an. Trotzdem ist es wichtig, dass sich der Kirchenvorstand in Zukunft mit weiteren Silliumer Mitgliedern verstärkt und so ein Gleichgewicht zwischen den Orten möglichst erhalten bleibt. Wer Lust hat im Kirchenvorstand mitzuarbeiten, kann sich gern bei Heike Sittig melden.

Achim Lindenberg

Einladung zur Gemeindeversammlung

Am 11. 03. 2022 veranstaltet die ev.-luth. Kirchengemeinde Hackenstedt-Sottrum-Sillium in der Silliumer Kirche eine Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst, der um 18.30 Uhr stattfindet. Dazu sind alle Gemeindeglieder der neuen Kirchengemeinde aus Sillium, Sottrum und Hackenstedt herzlich eingeladen. An diesem Abend wird es einen

breiten Strauß an Informationen geben, der das ganze Spektrum der Arbeit in der Kirchengemeinde abbilden soll. Neben einem Überblick zur Situation der Gebäude und der Finanzen wird es vor allem um die Arbeit in der Gemeinde und deren weitere Entwicklung gehen.

Achim Lindenberg

Baumfällungen und Strauchschnittarbeiten am Pfarrhaus Grasdorf

Anfang des Jahres wurden einige Bäume im Garten des Pfarrhauses gefällt. Sie sind einfach zu groß geworden und gefährdeten zum Beispiel die freie Sicht auf einige Verkehrsschilder. Auch die darunter wachsenden Sträucher hatten sich sehr viel Raum genommen, und leider war keine Struktur mehr zu erkennen.

Es sieht jetzt erst mal sehr „leer“ aus, aber die Frühblüher freuen sich jetzt schon, mehr Licht und Platz zu haben. Der freie Blick auf das schöne, alte Pfarrhaus ist jetzt auch wieder möglich.

Sicherlich - und das wünschen wir uns auch - werden einige Sträucher wieder wachsen. Aber sie sollen nicht mehr ganz so hoch und dominant werden. Hoffentlich gibt es genügend engagierte Unterstützer, die uns helfen, den Strauchwuchs kontrolliert zu halten. Das Grün soll ja weiterhin als Lebensraum für Vögel und Insekten erhalten bleiben.



Foto PM Wiegandt

Gabi Knolle

Renovierung des Pfarrbüros der Region im Pfarrhaus Grasdorf



Die Baubegehung Ende des Jahres 2020 ließ den Blick eher kritisch über den äußeren Zustand des Pfarrbüros gleiten. Bautechnisch alles in Ordnung! Ein bisschen viel Kabelwirrwarr! Aber ein schöner, zeitgemäßer Arbeitsplatz? - Eher nicht!

So kam der Gedanke, das Projekt „Renovierung des Pfarrbüros“ in Angriff zu nehmen. Möbel, vor allem gebrauchte und gut erhaltene Schreibtische, kamen gegen ein kleineres Entgelt aus den Kellern des Kirchenkreisamtes. Die Kosten für die Malerarbeiten und den neuen Teppichboden und vor allem der Arbeitseinsatz wurden von der Kirchengemeinde Grasdorf übernommen. Die geplanten Arbeiten hatten allerdings einen Dominoeffekt: Die Schrankinhalte mussten in das Archiv

und die Möbel für die Zeit der Malerarbeiten aus dem Büro geräumt werden. Dazu musste das Archiv aufgeräumt und damit auch das Auf- und Ausräumen der Garage bewältigt werden. Viel Arbeit mit mal mehr, mal weniger Hilfskräften. Insbesondere das Ehepaar Buchsbaum, Herr Priebe, Herr Wiegandt und der gesamte Kirchenvorstand waren über viele Wochenenden gefragt.

Aber nun ist es geschafft! Frau Roehl, die viele Kisten ein- und ausgeräumt hat, suchte sich einen schönen Teppichboden aus. Die Möbel passen gut, und eine intensive Reinigung lässt alles fast neu aussehen. Es fehlen noch neue Lamellenvor-

hänge, aber auch das wird zeitnah erledigt werden. Wir danken allen Helfer*innen und Unterstützer*innen sehr!

Der Dank an die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, hier besonders an Werner Harenberg und die Mitarbeitenden der Fa. Röbbeln/Meyer gilt auch für das Außengelände. Nach einem Jahrzehnt des auch aus Verkehrssicherheitsgründen immer wieder erforderlichen Rückschnitts von Büschen wurde nun auch hier kräftig gerodet. Die für dieses Grasdorfer Grundstück beliebten Winterlinge, Schneeglöckchen und Krokusse freuen sich schon jetzt sichtbar über viel freie Fläche und Licht.

Gabi Knolle

Herbstputz auf dem Kirchengrundstück Sottrum



Am 20. November 2021 konnten wieder einige freiwillige Helfer gefunden werden, die mit dem Kirchenvorstand Sottrum das parkähnliche Grundstück rund um die Martin-Luther-Kirche von Laub und Strauchschnitt befreiten. Trotz eines anstrengenden Vormittages herrschte gute Stimmung. Wir sind allen Helfern sehr dankbar und hoffen, in diesem Jahr vielleicht noch mehr Unterstützung zu erhalten.

Text und Foto Christina Schnelle-Bertram

Wie alt ist Heersum wirklich?

Menschen siedelten schon immer dort, wo sich ein günstiger Platz für Ackerbau und Wohnen mit Wasser in der Nähe fand. Eindeutige Gründungen von Orten mit Jahreszahlen gibt es eigentlich gar nicht, weil sich vor 1000 oder mehr Jahren niemand darum gekümmert hat, einen Gründungstermin festzuhalten. Davon einmal abgesehen ist es auch schwierig zu definieren, wann ein Ort ein Ort ist. Gilt das ab einer Hütte? Oder ab fünf Hütten? Oder ab 25 Menschen?

Wenn Orte in Urkunden aus den vergangenen Jahrhunderten erwähnt werden, kann man getrost davon ausgehen, dass diese Orte zu diesem Zeitpunkt bereits existiert haben, wahrscheinlich auch schon deutlich länger, als in den Urkunden ausgewiesen. In diesen ging es meist darum, Besitzansprüche zu sichern. Entweder die eines Fürsten oder Landesherrn oder die Ansprüche eines Klosters.

Hintergrund für diese Urkunden ist natürlich, auf dessen Grundlage von den Dorfbewohnern, zu dieser Zeit waren das fast ausschließlich Bauern, Abgaben zu kassieren. So verhält es sich auch mit der Urkunde, in der Heersum erstmals erwähnt ist.

Allerdings ist die Sache ein bisschen komplizierter. Aus heutiger Sicht würde man sagen, es liegt ein schwerer Betrugsfall vor, eine Urkundenfälschung sehr großen Ausmaßes. Polizei und Staatsanwaltschaft würden ermitteln, Büros und Privatwohnungen durchsuchen, Computer und kistenweise Unterlagen beschlagnahmen.

Die Urkunde, in der Heersum erstmals erwähnt wird, gibt an, das Dokument sei von Kaiser Heinrich II im Jahr 1022 auf der Pfalz Werla nördlich von Goslar ausgestellt worden. Einer der wichtigsten Gründe, die Urkunde herzustellen (und zu fälschen) war sicher der Wunsch des zu dieser Zeit sehr mächtigen Michaelisklosters in Hildesheim, eine ausführliche Bestätigung des Besitzes

mit allen Ortsnamen in den Händen zu halten. Laut der Urkunde war der Besitz des Klosters riesig: Er umfasste große Teile des heutigen Niedersachsens.

Die Urkunde selbst ist 1943 vernichtet worden, es sind nur Abschriften vorhanden. Unter den Experten gilt als sicher, dass es sich bei dieser Urkunde um eine Fälschung handelt. (Zuletzt wurde das in dem Buch „1022 - Die echte und die gefälschten Urkunden des Klosters St. Michaelis“, erschienen im Jahr 2020 nachgewiesen.) Beispielsweise fehlen die unverzichtbaren Hinweise von Kaiserurkunden wie das Monogramm und die sogenannte Signumzeile.

Das genaue Datum der Urkunde ist unklar, die Wissenschaftler vermuten einen Zeitraum zwischen 1019 und 1037. Die Experten gehen aber auch davon aus, dass die Liste der Orte in der Urkunde um 1022 entstanden sein dürfte. Die erwähnten Orte, also auch Heersum, haben zum Zeitpunkt der Erwähnung mit ziemlicher Sicherheit existiert und sind älter, einige bestimmt auch deutlich älter.

Und die Experten raten, dem Alter nicht eine ganz so große Bedeutung beizumessen. Ob ein Ort 2022 das 1000-Jährige verlässlich feiern könne oder ob vielleicht sogar ein früheres Datum verpasst wurde, könne bei dem langen Zeitraum ziemlich egal sein. Wichtig ist, dass die Dorfgemeinschaft zusammenfindet, sich austauscht und gemeinsam in die Zukunft blickt.

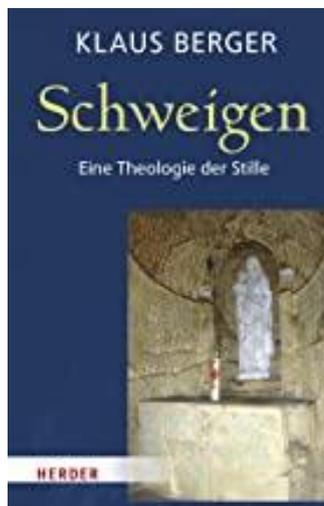
Übrigens taucht Heersum in der Urkunde unter dem Namen Hathericheshem auf, in einer späteren (ebenfalls gefälschten Urkunde) als Haederichesem. Beide Ortsnamen sind aber sicherlich korrekt. Und noch eines ist klar: Nach Urkundenlage ist Heersum der älteste Ort der Gemeinde Holle. (Aber so ganz sicher sein kann man sich da natürlich nicht).

Aus der Festzeitschrift „1000 Jahr Heersum“

Mathias Klein

Schweigen—eine Theologie der Stille

Autor Klaus Berger



Zur Bedeutung der Stille ist unlängst ein Büchlein von Klaus Berger erschienen, einem 2020 verstorbenen evangelischen Theologieprofessor aus Heidelberg, der zuvor aber katholischer Ordensanhänger war. Geboren in Hildesheim wuchs er in Goslar auf, dem Wohnort auch seiner letzten Lebensjahre. Er veröffentlichte beinahe in jedem Jahr ein Buch und betreute und begleitete zehnmal so viele Schüler als andere Autoren. Sein Büchlein mit dem Titel „*Schweigen. Eine Theologie der Stille*“ aber ist sein letztes Buch, und es ist posthum, also erst nach seinem Tod, erschienen.

Im Rahmen einer Religion des Wortes über Schweigen zu reden, bedeutet, sich im Spannungsbogen zwischen Reden und Schweigen zu bewegen. Dabei ist zu fragen: Spricht Gott wirklich, wenn er "spricht"? Wie verständlich ist seine Rede? Spricht er schweigend? Klaus Berger nimmt das Schweigen umfassend in den Blick: etwa jenes der biblischen Kronzeugen, das Schweigen in Mystik und Mönchtum, das Schweigen in der Liturgie, in der Schöpfung, im Himmel, die Stille des Sabbats und Karsamstags; und er zeigt, dass auch das Geheimnis vom Schweigen umfassen ist. Schweigen, so formuliert Klaus Berger, ist im Christentum ein Weg und Modus der Offenbarung Gottes – besonders dann, wenn sich Menschen von Gottes Schweigen erreichen lassen, es darstellen und nachvollziehen, wenn sie in ihrem eigenen Schweigen Gott ähnlich werden, sich schweigend Gott zuwenden und dadurch seinen Willen spüren – nicht zuletzt dann, wenn sie schweigend lieben.

Berufung eines neuen Stiftungsrates

Zum Annetag, dem 26. Juli 2022, muss für die „Stiftung Annenkapelle Luttrum“, deren Träger die Kapellengemeinde Luttrum ist, vom Kapellenvorstand ein neuer Stiftungsrat berufen werden.

Laut Satzung der Stiftung sollten die fünf Stiftungsratsmitglieder mehrheitlich Luttrumer Einwohner sein und auch mehrheitlich Glieder der evangelisch – lutherischen Landeskirche Hannovers sein. Ihre Amtszeit beträgt 4 Jahre.

Die Stiftung Annenkapelle Luttrum existiert inzwischen 12 Jahre und hat ihr Stiftungsvermögen seitdem mehr als verdoppelt! Die Stiftungsmittel ermöglichen seither Vieles für den Erhalt der Annenkirche und konnten auch das Gemeindeleben in

Luttrum durch viele, nun schon traditionelle Aktionen stärken. Das konnte nur in einem Team gelingen, mit einem stets motivierten Stiftungsrat.

Damit die Stiftung auch weiterhin erfolgreich wirken kann, würden wir uns freuen, wenn Sie mit Ihrer Kandidatur Interesse an unserer Stiftung bekunden. Mit diesem Annetag sollen auch der Vorsitz des Stiftungsrates und das Amt des Kassenwartes in andere Hände gelegt werden.

Bitte geben Sie Ihre Kandidatur im Pfarrbüro bei Frau Roehl bis zum 01.06.2022 bekannt (Tel. 1864).

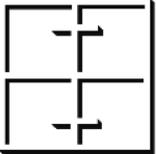
Ihr Kapellenvorstand der
Annenkapelle Luttrum



Wir gratulieren zum Ehejubiläum

Goldene Hochzeit

Waldemar und Lydia Sawall, geb. Bamesberger



Wir trauern mit den Angehörigen um die Verstorbenen

Arno Lange, Volkersheim
 May-Britt Hansen
 Hilda Prodöhl, geb. Eilers
 Gustav Palandt
 Rolf Sander
 Helmuth Gramlich
 Gisela Kirchner, geb. Armbrecht, Grasdorf
 Ilse Lambertz, geb. Peter
 Ilse Sandvoß, geb. Philipps
 Brunhilde Geilert, geb. Schrader
 Irma Dudek
 Irmgard Reiß, geb. Schätzel
 Walter Halwachs
 Wilhelm Burgdorf
 Edith Kaminke, geb. Schneider, Holle
 Dean Culca
 Heinz Sommerfeld
 Volkmar Lehmann
 Anita Gollhardt, geb. Mund
 Marianne Schimmelpfennig, geb. Bär

Hinweis zum Datenschutz

Die Kirchenvorstände der evangelisch lutherischen Kirchengemeinden der Kirchenregion Holle veröffentlichen im Gemeindebrief regelmäßig Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z.B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen). Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, müssen das gem. § 3 Datenschutzgesetz-Evangelische Kirche in Deutschland den Kirchenvorständen oder dem Pfarrbüro bis spätestens zum jeweiligen Redaktionsschluss schriftlich mitteilen.



*Im Boden lag ein unversehrter Kern und keimte.
Nun schieben sich Stängel, Blätter und Blüten ins Helle.
Ich wünsche dir das Vertrauen, dass karge Zeiten zu Ende gehen,
dass Hartes aufbricht, Dunkles zurückbleibt
und deine Schönheit ans Licht kommen wird.*

Tina Willms